

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 61/62 (1913)
Heft: 22

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- I. Preis (2000 Fr.) dem Entwurf der Architekten *Gebrüder Pfister* in Zürich.
 II. Preis (1500 Fr.) dem Entwurf der Architekten *Joss & Klausen* in Bern.
 III. Preis ex æquo (750 Fr.) dem Entwurf der Architekten *Widmer, Erlacher & Calini* in Basel.
 III. Preis ex æquo (750 Fr.) dem Entwurf der Architekten *Niklaus Hartmann & Cie* in St. Moritz.

Zum Ankauf werden ausserdem empfohlen die Entwürfe mit den Motti „Dominante“ und „Helle Räume“.

Als Verfasser des Entwurfes „Dominante“ nennen sich uns die Architekten *Möri & Krebs* in Luzern.

Wir erinnern daran, dass die Ausstellung sämtlicher Entwürfe im Kursaal Luzern bis zum 2. Dezember von morgens 10 Uhr bis nachmittags 4 Uhr geöffnet ist.

Reformierte Kirche Zürich-Fluntern. Die Kirchgemeinde Fluntern eröffnet unter den im Kanton Zürich niedergelassenen oder verbürgerten Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Planskizzen für eine Kirche auf ihrem Bauplatz an der „Hochstrasse in Fluntern“, bzw. dem von der Hochstrasse gegen Westen sich erstreckenden Plateau, von dessen Westrand das Gelände nach der Gloriastrasse steil abfällt. Als Termin für die Einreichung der Entwürfe ist der 31. März 1914 bestimmt. Das Preisgericht ist bestellt aus den Herren *Rob. Weber-Fehr* als Präsident, Prof. Dr. *F. Bluntschli*, Kantonsbaumeister *Fietz*, Prof. Dr. *G. Gull*, Stadtbaumeister *M. Müller*, St. Gallen, Oberstl. *Stieger* und Architekt *Paul Ulrich*. Dem Preisgericht ist ein Betrag von 7500 Fr. zur Verfügung gestellt. Die Bausumme soll, ohne Bauplatz, Umgebungsarbeiten, Bestuhlung, Kanzel, Orgel, dekorative Ausstattung und Geläute, den Betrag von 300 000 Fr. nicht übersteigen. Die prämierten Projekte werden Eigentum der Kirchgemeinde. Diese bezweckt zunächst Planstudien zu beschaffen und behält sich für Uebertragung der Bauausführung freie Hand vor. Für das Verfahren beim Wettbewerb gelten die Grundsätze des schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Verlangt werden: Ein Lageplan mit Angabe der Umgebungsarbeiten 1:200, alle Grundrisse, die erforderlichen Schnitte und Fassaden 1:200, zwei perspektivische Ansichten (Masstab an der Bauecke 1:100), eine Kostenberechnung nach Kubikinhalt, ein kurzer Erläuterungsbericht. Das Programm ist samt Lageplan 1:200 mit Höhenkurven kostenlos zu beziehen bei Herrn *Rob. Weber-Fehr*, Nägelistrasse 3, Zürich 7.

Literatur.

Veranschlagen von Eisenbetonbauten. Von Dr.-Ing. *A. Kleinlogel*, Privatdozent an der Technischen Hochschule in Darmstadt. Berlin 1913, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geheftet M. 3,60, gebunden 4 M.

„An Hand von praktischen Beispielen wird gezeigt, welche Verhältnisse beim Veranschlagen von Eisenbetonbauten der Reihe nach zu beachten sind. Jeder Einsichtige wird dann ohne weiteres in der Lage sein, den Unterschied zwischen den Annahmen der Beispiele und der gegebenen Sachlage seines Gebrauchsfalles zu erkennen. Auf diese Weise kann einigermaßen erwartet werden, dass auch die durch einen Anfänger durchgeführten Kostenermittlungen nicht allzu unrichtig ausfallen.“

Wir möchten hier noch besonders hervorheben, dass die Abbildungen auf Seite 77 aus dem Material der Firma Wayss & Freytag A.-G. in Neustadt entstammen, was der Verfasser, wohl in unbeabsichtigter Weise, leider mitzuteilen unterlassen hat.

Das Buch wird besonders dem Anfänger wertvolle Dienste leisten.

A. M.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Ermittlung der billigsten Betriebskraft für Fabriken unter Berücksichtigung der Abwärmeverwertung. Von *Karl Urbahn*. Zweite, vollständig erneuerte und erweiterte Auflage von Dr.-Ing. *Ernst Reutlinger*, Direktor der Ingenieur-Gesellschaft für Wärme-wirtschaft m. b. H. in Köln. Mit 66 Figuren und 45 Zahlentafeln. Berlin 1913, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 5 M.

Die Dampfkessel und ihr Betrieb. Allgemeinverständlich dargestellt von *K. E. Th. Schlippe*, Geh. Reg.-Rat. Vierte, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 114 Abbildungen. Berlin 1913, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 5 M.

Die Seen. Von Professor Dr. *F. A. Forel*. Fascikel IV, 3a der Bibliographie der schweizerischen Landeskunde. Herausgegeben von Dr. *H. Walser*, Professor der Geographie in Bern, und Dr. *Léon W. Collet*, Direktor der Schweiz. Landeshydrographie. Bern 1913, Verlag von K. J. Wyss.

Die Werkzeugmaschinen für Holzbearbeitung. Von Prof. *Herm. Wilda*, Ingenieur, Inhaber der Medaille des Vereins zur Beförderung des Gewerbefleißes in Preussen. Mit 117 Abbildungen. Berlin und Leipzig 1913, Verlag von G. J. Göschen. Preis geb. 90 Pfg.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
 Dianastrasse 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

AUSZUG

aus dem

Protokoll der Sitzung des Central-Comité
 vom 20. November 1913.

Konstituierung des Central-Comité. Das Central-Comité konstituiert sich für die laufende Amtsperiode folgendermassen: *H. Peter*, Präsident; *O. Pflughard*, Vizepräsident; *V. Wenner*, Quästor; Professor Dr. *W. Kummer*, Aktuar; *A. Witmer-Karrer*, Archivar.

Stellenvermittlung. Die *Verwaltungs-Kommission für die Stellenvermittlung* wird folgendermassen konstituiert: Architekt *A. Witmer-Karrer*, Präsident; Ingenieur *H. W. Hall*, Zürich; Ingenieur *A. Trautweiler*, Zürich; Ingenieur *Ch. de Haller*, Genf; Architekt *E. B. Vischer*, Basel.

Kommission für die Prüfung von Wettbewerbsangelegenheiten. Die Kommission wird folgendermassen konstituiert: Architekt *O. Pflughard*, Präsident; Ingenieur *Carl Jegher*, Zürich; Stadtbaumeister *F. Fissler*, Zürich; Architekt *R. Suter*, Basel; Architekt *Ed. Joos*, Bern; Architekt *Edmund Fatjo*, Genf.

Honorarordnung für Ingenieure. Der Entwurf der Kommission für eine Honorarordnung für Ingenieure wird mit einem Zirkular an die Sektionen gesandt mit der Einladung, Abänderungsanträge dem Central-Comité bis Ende Dezember 1913 bekanntzugeben. Die Sektionen werden eingeladen, sich insbesondere zu dem Vorschlag einer Verbindlichkeitsklärung des Tarifes zu äussern.

Vertrag mit der „Schweizerischen Bauzeitung“. Der mit dem Herausgeber abgeschlossene Vertragsentwurf mit der „Schweizer. Bauzeitung“ wird der nächsten Delegierten-Versammlung zur Genehmigung unterbreitet.

Transitpostgebäude Zürich. Es wird beschlossen, eine Eingabe an die beteiligten Behörden zu richten, damit für die Erlangung von Plänen für dieses Gebäude eine öffentliche Konkurrenz eröffnet wird.

Zürich, den 24. November 1913.

Der Sekretär: Ingenieur *A. Härry*.

BÜRGERHAUS-KOMMISSION.

PROTOKOLL

der Sitzung in Zürich am 1. November 1913, nachmittags 2 1/4 Uhr im Sekretariat des Vereins.

Präsident: Oberst *P. Ulrich*; anwesend: *E. Fatjo*, *P. Bouvier*, *E. J. Propper*, *F. Stehlin*, *R. Suter* und *E. v. Tschärner*; entschuldigt: Professor *Bluntschli*, Professor *Gull*.

In Vertretung von Härry führt Suter das Protokoll.

Architekt *F. Stehlin* referiert über den allgemeinen Stand des Unternehmens. Vom *Band Genf* hatte der Verleger laut Vertrag 300 Exemplare zum Vorzugspreise von 5 Fr. zu liefern. Diese Anzahl genügte nicht, um alle Bestellungen ausführen zu können und weitere Bände waren nicht erhältlich. Es sind nun mit dem Verleger seit langem Unterhandlungen im Gange, um eine Neuauflage zu veranlassen. Diese ist in naher Aussicht und im Einverständnis mit dem Central-Comité sind weitere 100 Exemplare bestellt worden. In Zukunft sollen mindestens 325 bis 350 Exemplare bestellt werden.

Der *Band St. Gallen* hätte schon lange erscheinen sollen. Die Gründe zur Verspätung liegen beim Verleger, doch soll der Band in der nächsten Zeit versandt werden. Die Gelegenheit wird benutzt, Herrn Salomon Schlatter in St. Gallen, der die Redaktion besorgt hat und auch bei den Aufnahmen hervorragend tätig war, den besten Dank auszusprechen.